

Reparaturrecke

Kein Basic mehr

Ich besitze einen C64 der ersten Generation (Brotkasten) mit Speeddos. Nach Einschalten des Computers erscheinen nur Bild- und Rahmenfarbe auf dem Monitor (bei beiden Betriebssystemen). Einschaltmeldungen sind nicht vorhanden, und eine Eingabe über die Tastatur ist zunächst nicht möglich. Über die Tastenkombination <Commodore-Taste> und <Reset> gelingt jedoch der Einsprung in den Maschinensprachemonitor. Dieser läßt sich sogar einwandfrei benutzen. Alle Funktionen des Monitorprogramms sind möglich, einschließlich des Ladens von Programmen. Soll das Programm jedoch durch einen Sprung an die Startadressen gestartet werden, »hängt« sich der Computer wieder auf. Der Interrupt an Pin 3 der CPU wird ausgelöst. Was kann defekt sein?

Markus Rollwa, Krickenbach

Höchstwahrscheinlich ist das Basic-ROM defekt. Es kann aber auch an dem Sockel für Speeddos liegen. Wenn Sie dort eine billige Fassung verwendet haben, kann sie im Lauf der Zeit ihre Kontaktkraft verlieren. Löten Sie dann am besten eine neue ein, oder versuchen Sie durch Verbiegen der Beinchen einen festeren Sitz der Erweiterung zu erreichen.

Die Redaktion

Kein Reset

Ich besitze einen C64 II und habe mir im Fachhandel einen Reset-Taster für den seriellen Port gekauft. Nach Betätigen des Tasters erfolgt allerdings keine Reaktion seitens des Computers. Entsprechend der Pin-Belegung im Handbuch des C64 ist der Taster richtig beschaltet.

Reinhard Müller, Berlin

In einigen Exemplaren des C64 ist in der Reset-Leitung zum C64 eine Diode eingebaut. Diese erlaubt nur einen Reset vom Computer aus zu den Peripheriegeräten, aber nicht umgekehrt. Ihr Reset-Taster liefert nun einen Reset von außen über die serielle Leitung in den C64 hinein. Durch die Diode wird der Reset aber nicht erkannt. Sie müssen nun entweder diese Diode im C64 mit einem Stückchen Draht überbrücken oder den Reset über den User-Port auslösen (Pin 3 mit Pin 1 über einem Taster verbinden).

Die Redaktion

C64 geht nicht

Mein C64 stürzt nach einigen Minuten Betriebszeit ab. Dies geschieht seit ca. zwei Monaten, nachdem mein C64 eine Marathonsitzung von 17 Stunden Rechenzeit hinter sich hatte.

Berthold Eilers, Ochtelbr

Der C64 hat wahrscheinlich einen thermischen Fehler. Sehen Sie sich zunächst die Lötstellen am VIC mit einer Lupe an. Ein kleiner Haarriß an den dort befindlichen Leiterbahnen wird den VIC sofort zur Aufgabe zwingen und dadurch den C64 ins Silizium-Nirwana schicken. Der VIC ist der Chip im C64, der sich am schnellsten aufheizt, gefolgt von den CIAs und dem RAM. Auch diese Bausteine sollten Sie einer sorgfältigen Kontrolle unterziehen und gegebenenfalls die Sockel bzw. die ICs nachlöten.

Die Redaktion

Drucker defekt

Ich besitze den Drucker Star NL-10 mit Centronics-Interface. Er hat gut funktioniert, bis die CIA im C64 defekt war. Nach der Reparatur des C64 in einer Fachwerkstatt funktioniert der Drucker immer noch nicht. Ich habe den Drucker auch an einem anderen C64 ausprobiert, doch leider ohne Erfolg. Was kann ich tun?

Jürgen Guggenberger, Baden

Nicht nur der C64 hat einen Port-Baustein, der beschädigt werden kann, sondern auch der Drucker. Hier sieht es ganz so aus, als sei auch der Eingangsbaustein im Drucker defekt. Meistens wird in den Druckern der Schnittstellenbaustein 8255 eingesetzt. Wechseln Sie diesen IC aus, und Ihr Drucker wird höchstwahrscheinlich wieder arbeiten.

Die Redaktion

Seltamer Fehler der Tastatur

Bei meinem C64 tritt manchmal nach dem Einschalten folgender unerklärlicher Effekt auf: Die Tasten W, R, Y, I, P, * und - zeigen keine Reaktion bei Betätigung. Alle anderen Tasten arbeiten korrekt. Es genügt jedoch ein Druck auf die Taste »-« und alles arbeitet wieder wie gewohnt. Es ist mir ein Rätsel, wie so sich dieser Fehler mit einem simplen Tastendruck wieder beheben läßt.

Ulrich Achleitner, Innsbruck

Als einzige Erklärung für dieses seltsame Phänomen kann eigentlich nur eine kalte Lötstelle in der Tastaturmatrix oder den Zuleitungen in Frage kommen. Löten Sie bitte alle Kontakte dieser Matrixzeile nach. Damit müßte auch dieser Fehler behoben sein.

Die Redaktion

Ein Tröpfchen Öl wirkt Wunder

Frage aus Ausgabe 1/91: Warum treten bei der 1541 trotz korrekt justiertem Schreib-Lese-Kopf immer noch Lesefehler auf?

Nach jahrelangem problemlosen Gebrauch meiner 1541 traten plötzlich Schreib- und Lesefehler auf. Man gab mir den Rat, den Kopf neu zu justieren. Aber eine Dauerlösung war es nicht. Dann kam ich darauf, die Floppy zu schmieren und siehe da: Sie läuft und läuft und läuft. Durch Gebrauch und Staub wird im Lauf der Jahre die Schmierung verbraucht, sie verharzt. Die Kräfte des Schrittmotors sind zu schwach, um die erhöhte Reibung zu überwinden, was natürlich Schreib- und Lesefehler mit sich bringt. Etwas feines Öl auf den Laufwerkschienen wirkt Wunder. Danach arbeitet die Floppy wieder wie am ersten Tag.

Albert Schenk, Pforzheim

Fragen Sie doch!

Haben Sie Probleme mit der Hardware? Treten bei Ihnen unerklärliche Fehler auf? Dann schreiben Sie uns. Wir können allerdings nicht versprechen, daß wir auf alle Fragen eine Antwort wissen. Aber andere Leser standen vielleicht schon vor dem gleichen Problem und haben es gelöst. Auch falls Sie Fragen beantworten können, so möchten wir Sie bitten, uns zu schreiben. Auch für Tips aus dem Bereich Hardware sind wir sehr dankbar. Lassen Sie Ihre kleinen Hardwarehilfen nicht in Ihrer Computeranlage vor sich hin schlummern. Andere Leser freuen sich über jeden Tip, der ihren Computer leistungsfähiger macht.

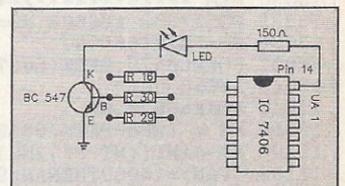
Markt & Technik
64'er-Redaktion
z. Hd. Hans-Jürgen Humbert
Stichwort: Reparaturrecke
Hans-Pinsel-Straße 2
8013 Haar bei München



Schreibkontrolle für die 1541 C

Auch für die 1541 C läßt sich eine Schreibkontrolle leicht einbauen. Das wertbare Signal am Widerstand R 30 ist leider zu schwach, um die LED direkt treiben zu können. Mit einem Transistor ist das Problem aber sofort gelöst. Der Transistor wird direkt auf die Platine gelötet. Die positive Versorgungsspannung für die LED kann an Pin 14 des ICs 7406 abgegriffen werden. Man lötet direkt an diesen Pin den 150-Ω-Widerstand an und führt ein Kabel zu der LED an der Frontplatte. Das andere Kabel wird zum Kollektor des Transistors geführt.

Jürgen Brandl, Traunricht



Eine Schreibkontrolle für die 1541 C - leicht einzubauen

Floppy führt keinen Reset aus

Ich besitze eine defekte Floppy 1541, deren Laufwerksmotor sich nach dem Einschalten beständig dreht. Den Treiber-IC 7406 habe ich schon gewechselt, jedoch ohne Erfolg. Wer weiß Rat?

Markus Rudolf, Bingen

Mechanik der 1571 klemmt

Nach ca. einem Jahr fehlerfreiem Betrieb des Laufwerks 1571 im 128 D steigt dieses in letzter Zeit zunehmend mit der Meldung:

25 "WRITE ERROR" aus. Dabei fährt der Schreib-Lese-Kopf zur innersten Spur bis zum mechanischen Anschlag und findet offenbar nicht mehr zurück. Aus- und Einschalten bringt keine Abhilfe. Erst das Öffnen des Laufwerks und Zurückschieben des Kopfes nützt etwas - bis zum nächsten Mal. Warum?

Raimund Oberschmid, Regensburg